

artothek  
Raum für junge Kunst  
Am Hof 50  
50667 Köln  
fon +49 221 221 223 32  
fax +49 221 221 232 65  
di-fr 13-19 Uhr, sa 13-16 Uhr

Eine Einrichtung der



Presseinformation

Ivo Weber

WALDFEGEN

1. September 2016

10 – 20 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

am Mittwoch, dem 31. August 2016, um 20 Uhr

es spricht Dr. Johannes Stahl

Ivo Weber zeigt am 1. September 2016 einen Tag lang in der artothek die Fotoarbeiten, die seit 2003 im Rahmen seines Kunstprojektes „Waldfege“ entstanden sind.

Seit 12 Jahren begibt sich der Kölner Künstler einen Tag im Jahr für ein paar Stunden in den herbstlichen Wald und lässt dort von einem wechselnden Team den Boden fegen. Waren zu Beginn die auserwählten Waldarbeiter aus dem engeren Freundeskreis, so fordert Weber seit 2011 eine Person seines Kunstumfeldes auf, eine Gruppe Mitstreiter zu benennen, die die von ihm bestimmte Arbeit ausführt. Nach der Arbeit werden Team und gefegtes Areal für eine Fotoarbeit inszeniert und anschließend wird der Urzustand des Waldstücks wiederhergestellt. Es bleibt die Fotografie, als Dokumentation und künstlerische Arbeit des jeweiligen Jahres.

Auf den zwölf verschiedenen Fotoarbeiten sind Menschen in Herbst- oder Winterkleidung zu sehen. Rechen in der Hand, stehen sie im kahlen Waldstück, der laubbedeckte Boden ist an einigen Stellen bis auf das Erdreich freigelegt. In runden oder eckigen Flächen sind Personen in mehr oder weniger starrer Ordnung aufgestellt. Sie präsentieren sich, ihre geleistete Arbeit an einem scheinbar absurden Unterfangen?

Der öffentliche Raum wird temporär besetzt, ein Gebiet abgesteckt, eine Landmarke erstellt. Gestaltungskonzept, Witterung und Mannschaft sorgen für Varianten im alljährlichen Ergebnis.

Verwelkte, abgestorbene Blätter werden dem Nährstoffkreislauf zum Trotz weggeräumt, um einer Idee von Ordnung und Schönheit zu folgen. Für kurze Zeit wird in der kultivierten Natur am Stadtrand Ordnung geschaffen, werden künstliche bzw. künstlerische Strukturen angelegt, aufgeräumt, so wie es Weber aus den Nutzwäldern seiner Kindheit in Süddeutschland kennt.

Die vertraute Handlung des Fegens erscheint im Wald absurd, entwickelt sich aber durch das wiederkehrende künstlerische Szenario zu einem Ritus, der Beständigkeit und Sicherheit vermittelt und die Teilnehmer zu einer

Gruppe Eingeweihter macht. Nahm Ivo Weber zu Beginn des Projektes noch aktiv am Fegen teil, so hat er sich im Laufe der Zeit in die Rolle des Regisseurs begeben, der die eingeladenen Teilnehmer zu Performern werden lässt.

So wie das „Waldfege“ immer nur wenige Stunden dauert und lediglich über den jährlich wiederkehrenden Vorgang eine Beständigkeit erhält, werden auch die Fotoarbeiten in der artothek nur einen Tag gezeigt. Desweiteren wird in dieser Zeit im zwei Stundenintervall eine der 12 Fotoarbeiten von Ivo Weber live aus der Ausstellung herausgehoben und über eine APP präsentiert. Die Anleitung für die APP ist unter [www.ivoweber.de](http://www.ivoweber.de) zu finden.

#### Ivo Weber

1962 geboren in Biberach/Riß. 1982-1986 Technikstudium an der FH München, 1986-1990 Philosophiestudium an der Hochschule für Philosophie München. 1992 Arbeitsstipendium Skulpturenstrand, Dangast-Jadebusen; 1998 Stipendium Akerby-Skulpturenpark, Nora/Schweden; 1999 Gastdozentur Konstskolan, Örebro/Schweden; 2000 Bildhauer-Symposium, Budapest/Ungarn; Kuratortätigkeit Simultanhalle, städt. Ausstellungshalle für junge Kunst, Köln; 2002-2005 X.-XIII. Festival Inner Spaces Poznan/Polen; 2005 Crossing Time International II, Artists Meeting, Dartington/UK; 2005-2008 Artcamp, Bildhauer-Symposium, Erdősözlö-Budapest/Ungarn.

Einzelausstellungen (Auswahl): 1997 Simultanhalle, Köln; 1999 Musikpavilijongen, Örebro Konstskolan/Schweden; 2001 Galerie Mamü, Budapest/Ungarn, Wasserturm Kalk, Köln, mit Wiltrud Föcking; 2006 Der KunstRaum, Stuttgart; 2007 Ehemaliges Beinhaus, Stadtarchiv Esslingen; 2009 Neues Kunstforum, Köln.; 2010 Blauer Montag, artothek, Raum für junge Kunst, Köln; Schafskälte, Skulptur Draußen, Skulpturengarten Köln-Weiß; 2011 Capella, Haus der Begegnung, Bonn; Blue Monday, Galerie Jos Art, Amsterdam; 2015 Galerie Johanna Malich, Roetgen; Im Unterholz, 10qm, Köln; 2016 my cube, no cube-Projektraum, Münster mit Ulrich Haarlammert;

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl): 2003 Inner Spaces Festival XI, Poznan/Polen; 2004 if-Museum, New York; 2005 East Wind – West Wind, Creek Art Center, Shanghai/China; 2006 Passagen, Köln; 2007 artemiade, kunstimgarten, Köln; 2008 Hülle in Fülle, Kunstverein Villa Streccius, Landau; 2009 Hülle in Fülle, Halle Zehn, CAP Cologne, Köln; OpenArt Kunstfestival Örebro/Schweden; 2011 Kunstrausch, BAYERISCHES NATIONALMUSEUM, München; 2012 Große Kunstausstellung NRW, Museum Kunstpalast, Düsseldorf; 2014 Herrgottswinkel, Galerie Tedden, Düsseldorf; Stille Nacht, Kunstverein Schwetzingen; 2015 The general and his stuff, Openart Örebro, Schweden.

Aktionen (Auswahl): seit 2003 WALDFEGEN, jährliche Aktion im Grüngürtel, Köln; 1997-1998 GUTEN MORGEN LIEBES GESICHT, Maschine zur physischen Ich-Wahrnehmung, auf vier Bahnsteigen, Köln; 2008 MINIATUREN 1, Forum 2008, Burg Vischering; 2009 LÜCKENHAFT – Intervention auf Parkplätzen, Köln; 2015 10-teilige Performance-Reihe im Rahmen von -The general and his stuff, Openart Örebro, Schweden